

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 20

Artikel: Bei 25 Grad unter Null
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei 25 Grad unter Null

Unser Mitarbeiter Max Seidel fotografiert den Matterhorn-Nordwand-Ersteiger Franz Schmid bei seinen gefährlichen Filmetereien für den «Gipfelmürmer» in den Eishöhlen des Jungfrau-Gebiets.

Bei 25 Grad unter Null. Nicht, daß das gerade gestern gewesen wäre. Der Filmemel behüte uns davor, jetzt im schönen Mai! Aber vor einigen Wochen war's. Die Emelka drehte den Film «Der Gipfelmürmer». Franz Schmid, der Münchner, der eine der beiden Brüder, die vor zwei Jahren die Matterhorn-Nordwand ersteigen, spielt die Hauptrolle. Darin kommt unter anderem eine halsgefährliche Eiskletterei vor. Man filmt sie an den hohen Wänden der Eishöhle im Jungfrau-Gebiet. Unser Herr Seidel hing mit am Seil vor den blanken Felsen. Die Finger krümmen sich vor Kälte, und er wußte vor lauter Frost oft nicht, ob er schon geknipst hatte oder nicht. Und erst das Film-Einlegen! Immerhin, er hat gut gearbeitet. Die Bilder beweisen es.

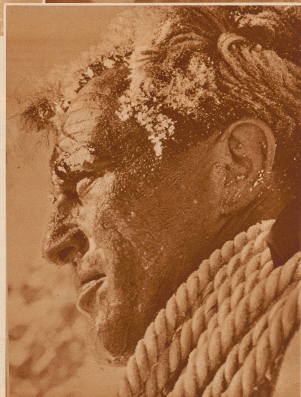
Franz Schmid erklimmt die Eishöhle über Kletterei und Ueberhang, aber vorerst ist die Kletterei, nicht die Eishöhle, die er erklimmt. Er ist ein junger Mann, der die Wände des Matterhorn-Nordwand-Ersteigers Franz Schmid bei seinen Filmetereien für den «Gipfelmürmer» in den Eishöhlen des Jungfrau-Gebiets.



Ein sehr aufschlußreicher Augenblick. Der neue Haken sitzt fest, und der Karabiner, der heißt, der aufklappbare Eisering, ist bereits an den Haken gelängt. Nun hat sich der Mann mit der linken am Haken fest, mit der Rechten rückt er das Seil nach und legt es in ein nächstes Ausgehänd in den Ring des Karabiners. Dabei hängt der ganze Mann schief zu der Wand. Heutzu Tage sind die Kletterer vom Eis und ein Fuß nach dem andern wird weiter nach links hinüber gesetzt (siehe auch das Titelbild).



Ein neuer Haken ist ins Eis gerieben. Der Steiger lockert den rechten Fuß ganz und bringt sich mit dem Körpergewicht zu den Haken, um dessen Sicherheit zu prüfen. Das abwärtsstehende Seil führt zu unserem Photographen.



Der «Gipfelmürmer» weiß, wie er die Rolle spielt. Über die Höhe hinweg hinunter. Das Seil ist locker, man kann die Längen liegen oben über dem Farn. Auch für die Sicherheit ist es genug. Die kalte Luft fällt im Karabiner in den am Fuß der Eishöhle liegenden, saufen Winter-schnee. Das Seil soll ihn nicht unterwegs aufhalten, es soll vielmehr verhindern, daß der Mann, wenn er ausgleitet, durch den Schnee durchbrechen und möglicherweise in eine darunterliegende Engstelle geraten kann.

Der «Gipfelmürmer» nach der Erstbesteigung der Eishöhle. Später, Schnee nach Schweiß und Kälte haben ihn so beschneit. — Darin kein Anzeichen von dem Film-Schnee, sondern echter Frost.

